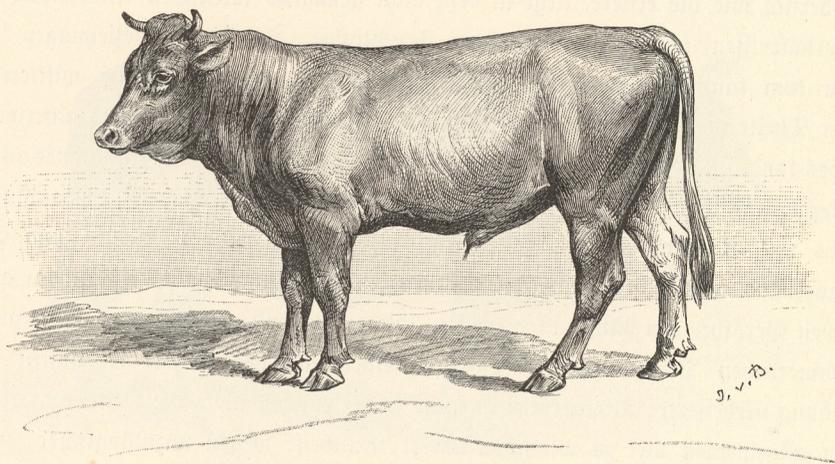


Bedeutung hat, wird seit einer Reihe von Jahren durch Bezug guten Samens aus dem Auslande, namentlich aus Riga und Bernau, durch die Thätigkeit eines eigenen Wanderlehrers und durch eine Flachsbauerschule in Gródek gefördert.

Der Tabakbau wird im südlichen Podolien und Pokutien und in den angrenzenden Gegenden, zusammen in dreizehn politischen Bezirken im Südosten des Landes betrieben. In den letzten Jahren hat sich derselbe auf dreihundert Gemeinden erstreckt mit etwa 25.000 Pflanzern, mit sehr geringen Ausnahmen Kleingrundbesitzern. Die dem Tabakbau gewidmete Area beträgt über 2000 Hektar, die in ganz kleinen Anbauflächen unter die einzelnen Pflanzler vertheilt sind. Die Jahresernte schwankte in der letzten Zeit zwischen 30.000 bis 40.000 Metercentner. Für den übermäßig zerplitterten Kleingrundbesitz ist diese Cultur, ungeachtet der durch das Monopol bewirkten Beschränkungen, ein wahrer Segen



Stier der femmelfarbenen Landrace aus dem westlichen Hügeland.

und es ist daher mit Freude zu begrüßen, daß in den letzten Jahren die Regierung, das Land und die Landwirthschaftsgesellschaften diesem Zweige des Landbaues durch Anstellung von Wanderlehrern und Anleitung zur besseren Cultur und rationeller Behandlung des Productes zu Hilfe kommen.

Zwei beinahe nur innerhalb des landtäfflichen Besitzes vorkommende Culturen sind hier noch zu erwähnen: der Kaps und der Hopfen. Der Anbau des ersteren geht seit einer Reihe von Jahren infolge häufiger Mißernten stark zurück, wogegen der Hopfenbau fortwährend an Ausdehnung gewinnt. Das Hauptgebiet dieser Production bilden die politischen Bezirke Brody, Kamionka und Zloczów im Nordosten des Landes, ferner eine Reihe von Bezirken von Lemberg gegen Nordwesten. (Lemberg, Zólkiew, Cieszanów, Mościska, Jaroslau, Rzeszów, Tarnobrzeg.) Die Area der Hopfengärten umfaßt